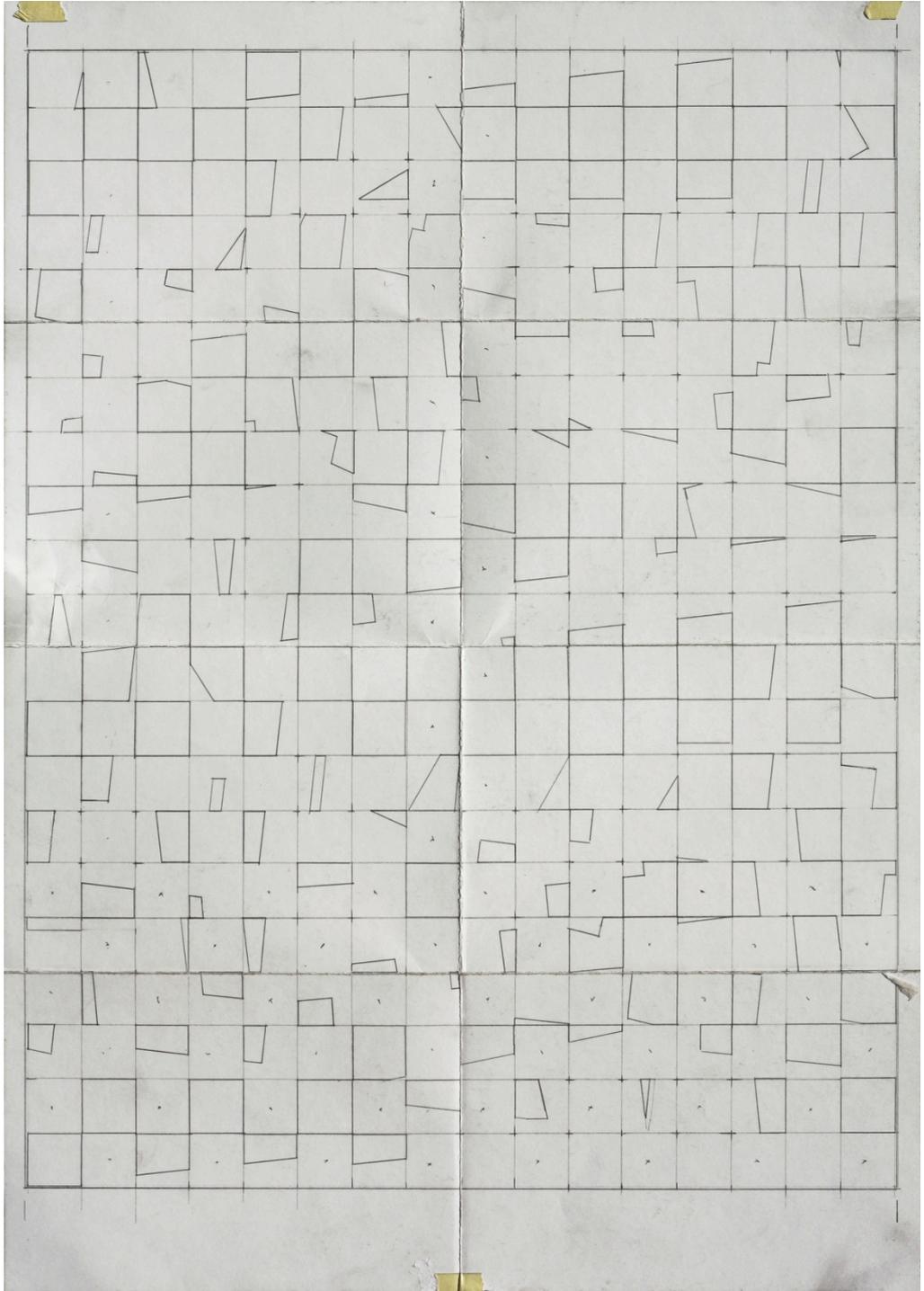


Tim Stapel



Cut and Go

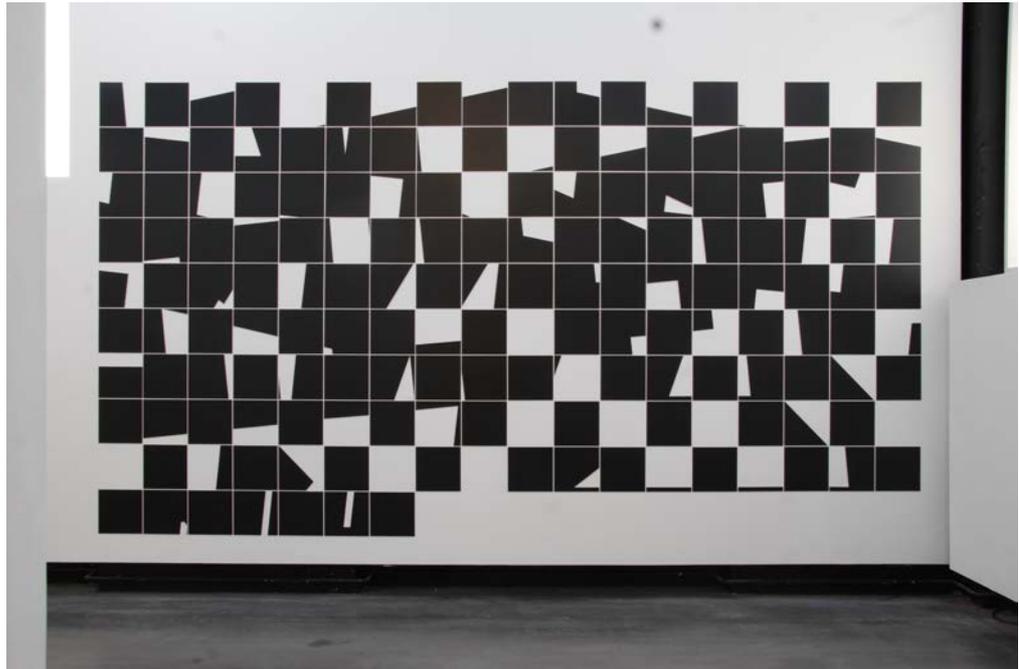
Tim Stapels neue Arbeiten basieren auf seiner Bodeninstallation "Parcours", die derzeit in der Ausstellung "Rasterfahndung" im Kunstmuseum Stuttgart zu sehen ist. In dieser hat er den gerasterten Grundriss einer gesamten Museumsebene in den ihm zur Verfügung gestellten Raum gefaltet. Die dabei entstandenen Überlagerungen der Flächen bilden eine Vielzahl von Quadratvariationen ab. In der Galerie Parrotta kehrt Stapel den Prozess des Faltens um, indem er die entstandenen Quadratfragmente in ihr ursprüngliches Ordnungssystem, ins Raster zurückführt. Den Arbeiten in den Galerieräumen bleibt ihre Herkunft jedoch eingeschrieben, sie übertragen Informationen von einem Raum auf den anderen.



»cut and go« 2012

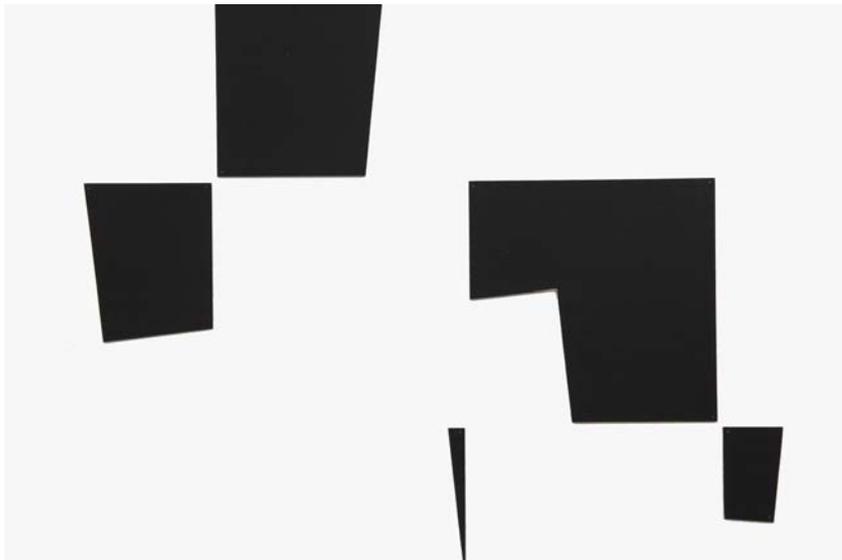
Installationsansicht Galerie Parrotta Contemporary Art

**PARROTTA
CONTEMPORARY
ART**

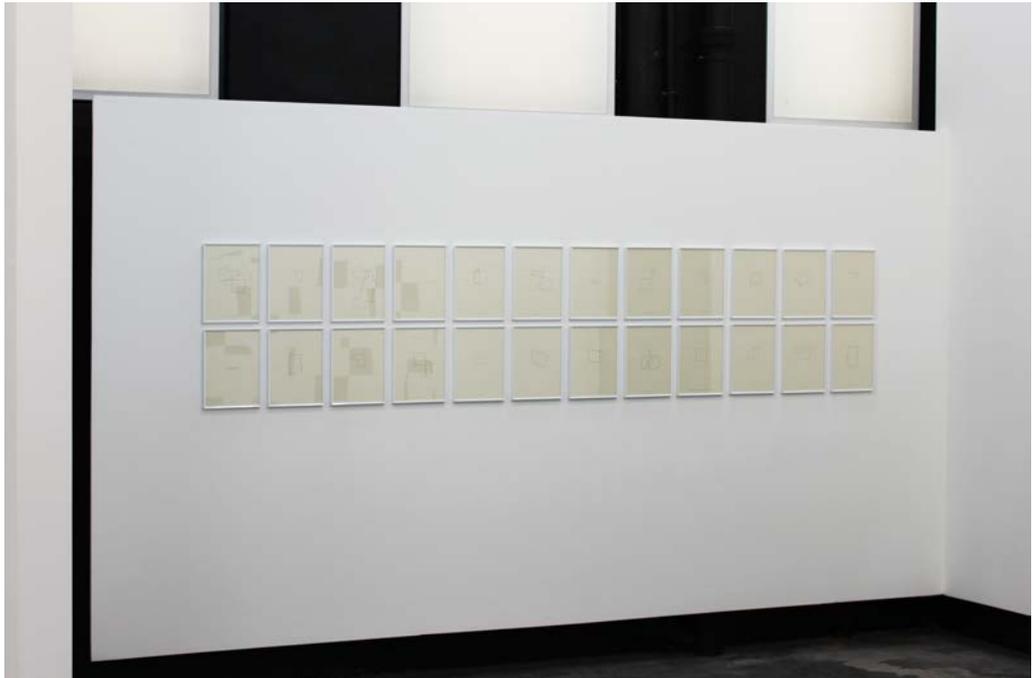


»Raum 19 #1« 2012
Gesamtansicht und Detail
Hdf schwarz
255 x 459 cm

**PARROTTA
CONTEMPORARY
ART**



»Raum 19 #2« 2012
Gesamtansicht und Detail
Hdf schwarz
255 x 459 cm



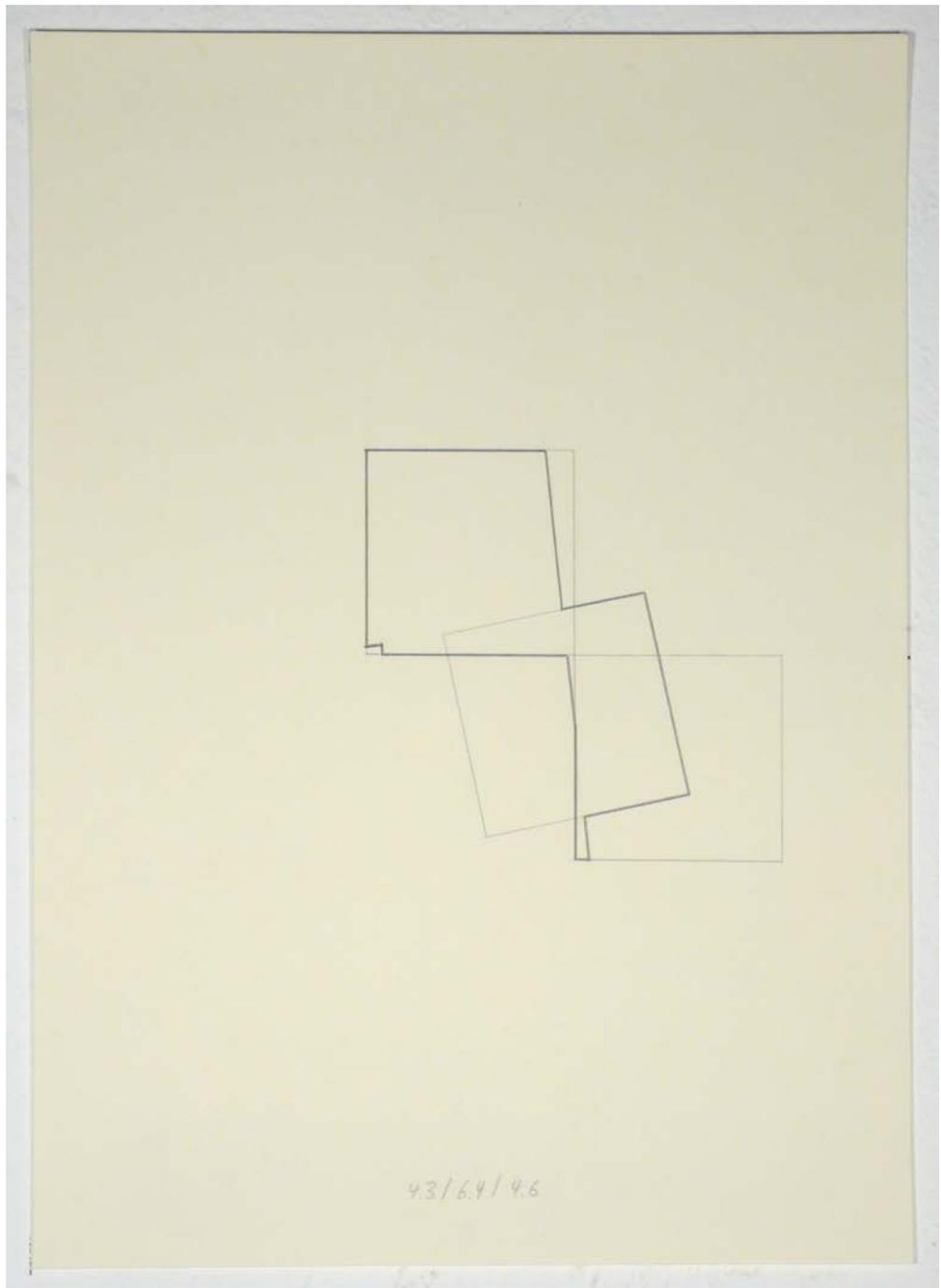
»Parcours (Umriss, Negativ)« 2012

Auswahl von 24 aus 42 Arbeiten

Graphite auf Papier

Je 29,7 x 21 cm

Installationsansicht Galerie Parrotta Contemporary Art

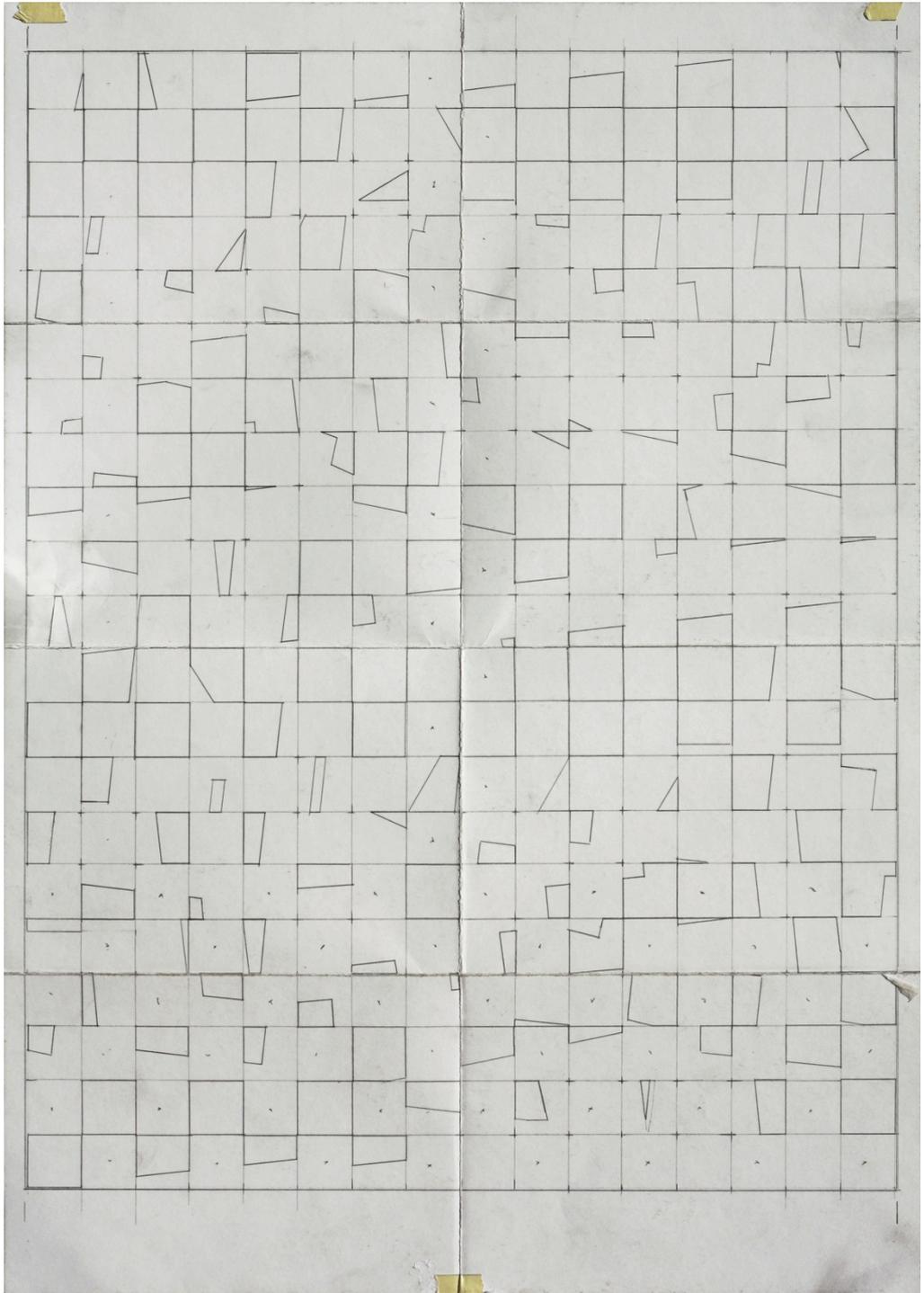


»Parcours (Umrise, Negativ)« 2012

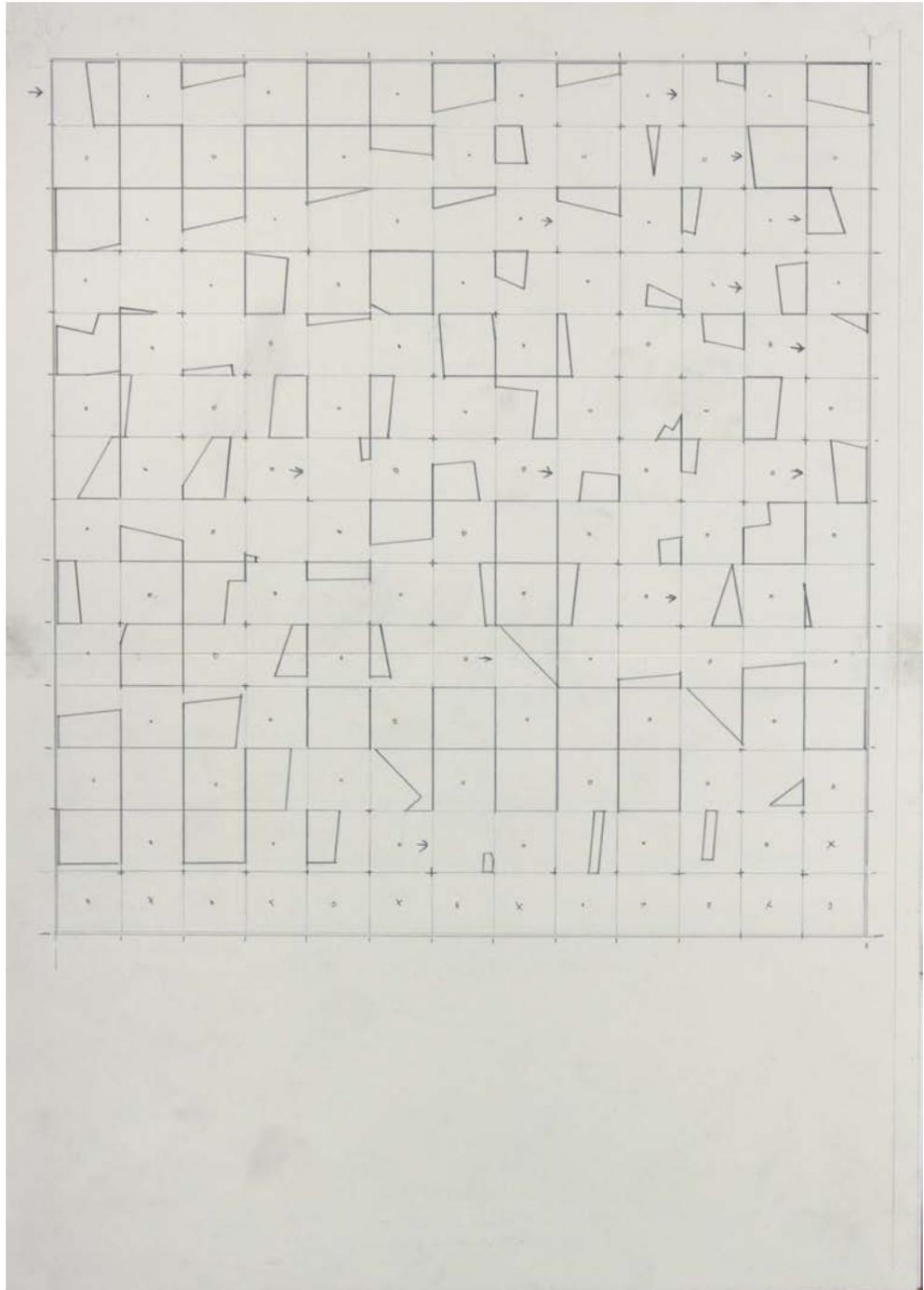
Eine von 42 Arbeiten

Graphite auf Papier

29,7 x 21 cm



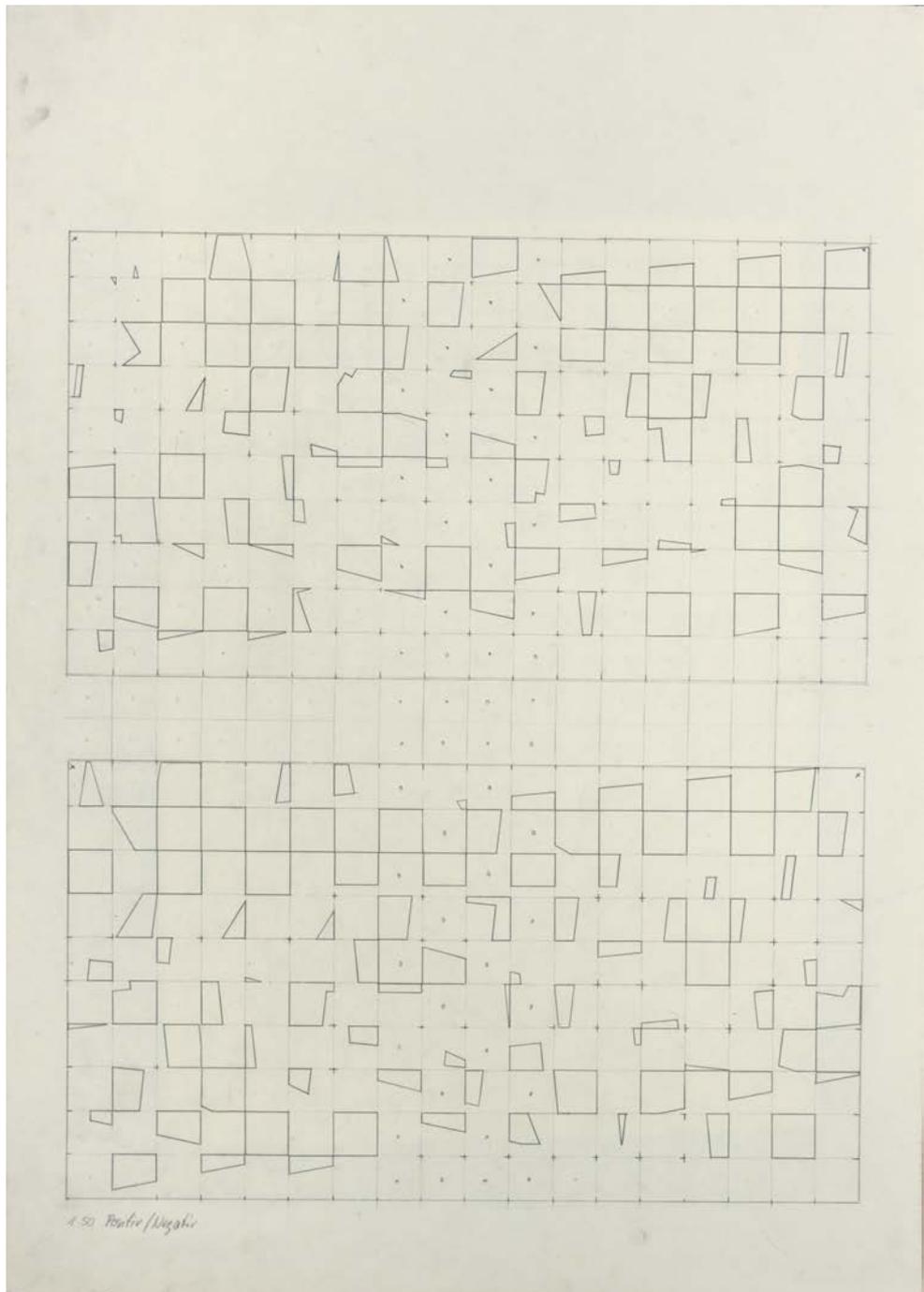
»Parcours, Reihe für Karte« 2012
Bleistift auf Papier, mehrfach gefaltet
42x 29,7 cm



»Parcours Reihe für Karte, Version 1« 2012

Bleistift auf Papier, mehrfach gefaltet

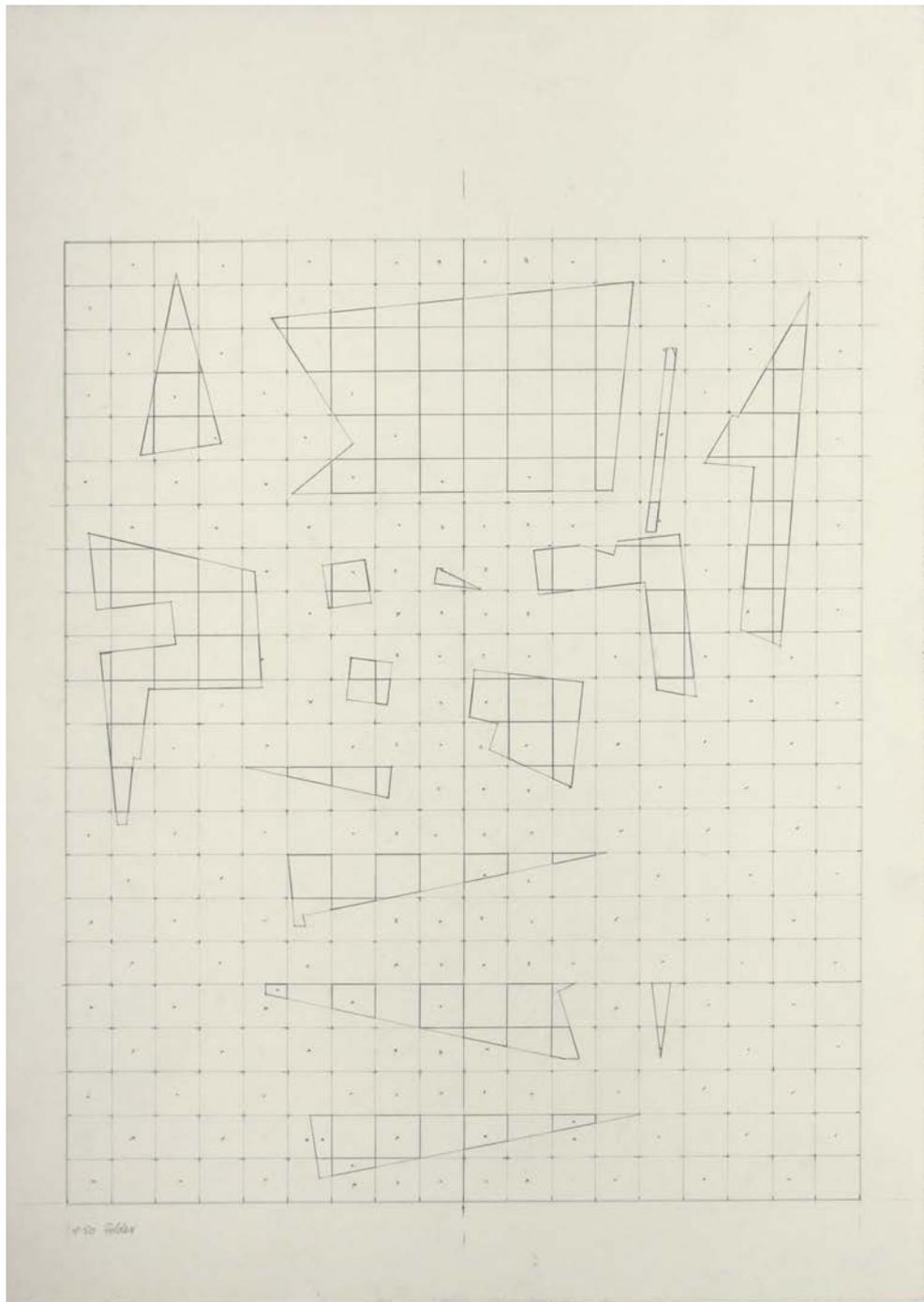
42x 29,7 cm



»Parcours, Positiv, Negativ, Reihe Version 1 « 2012

Bleistift auf Papier

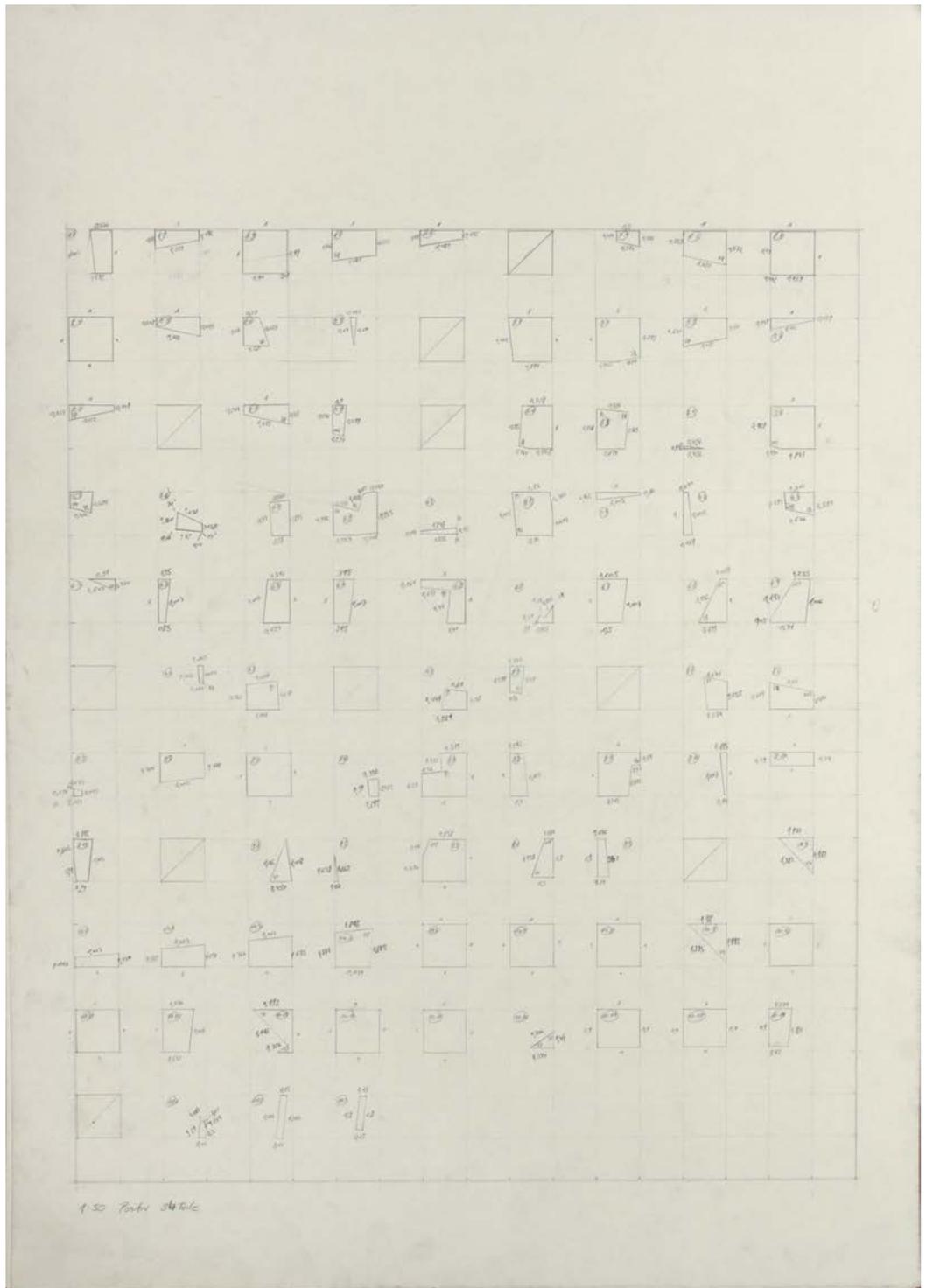
59,4 x 42 cm



»Parcours, Felder- Version 1« 2012

Bleistift auf Papier

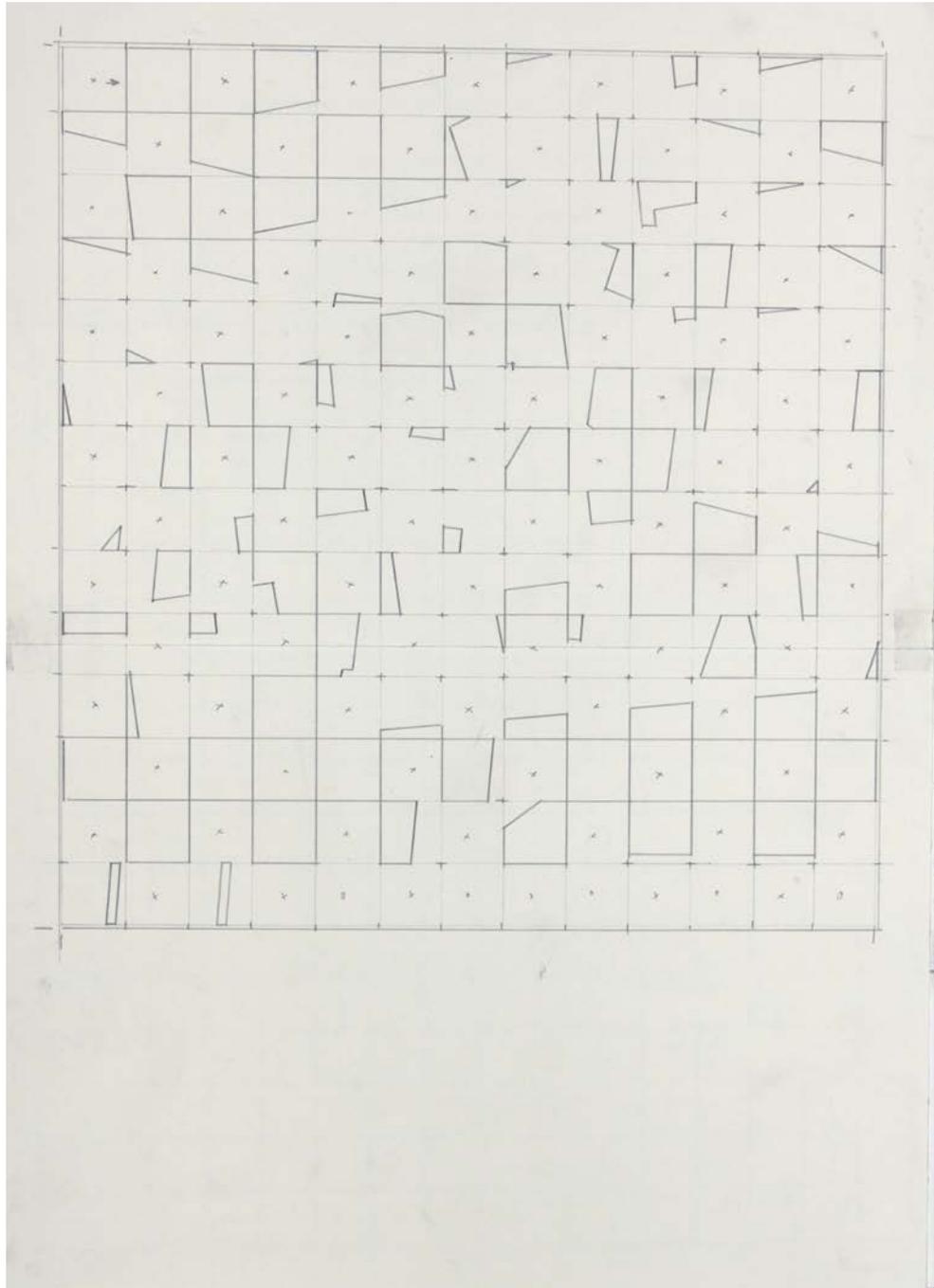
59,4 x 42 cm



»Parcours Positiv Einzelteile- Version 1« 2012

Bleistift auf Papier

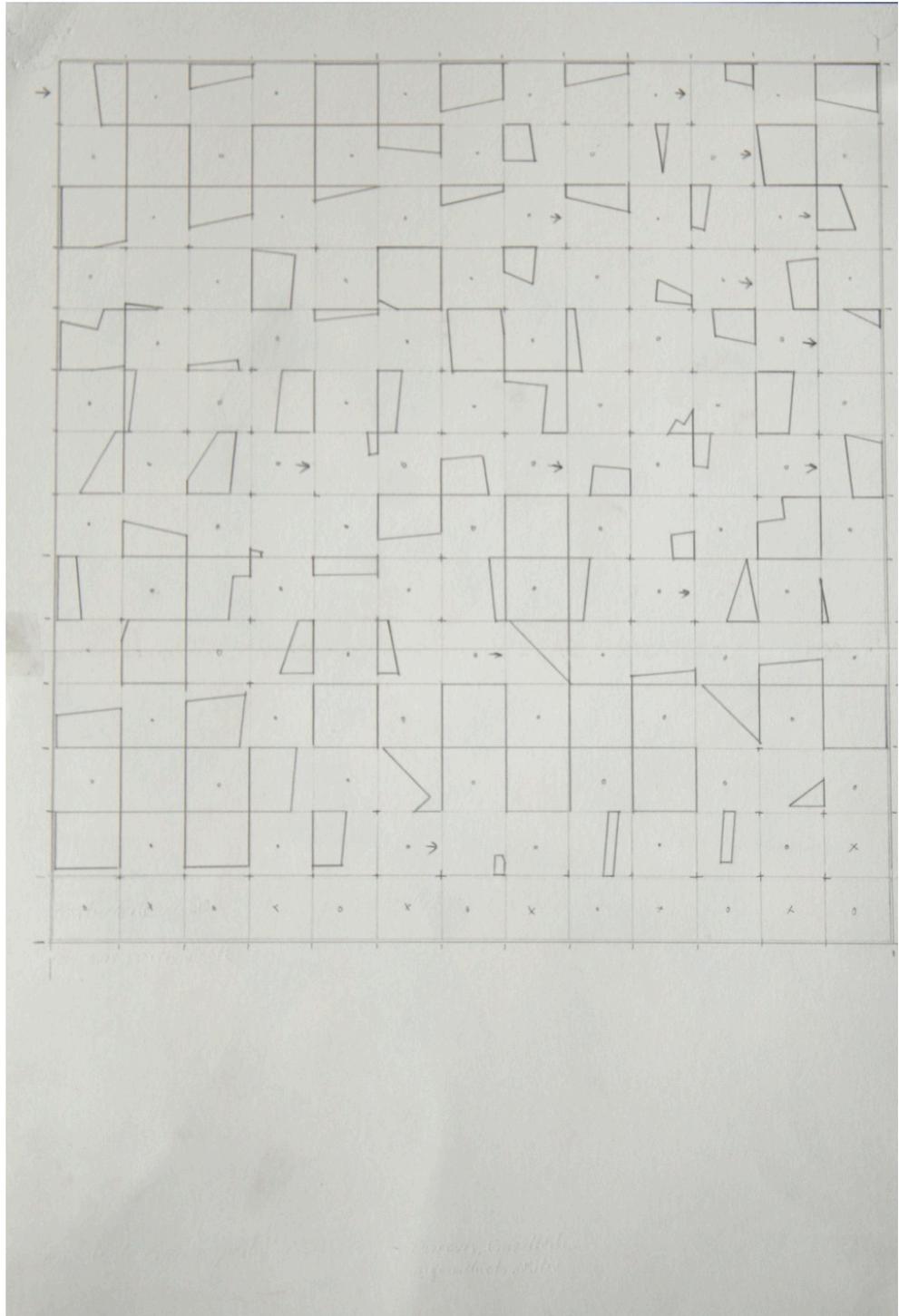
59,4 x 42 cm



»Parcours« 2012

Bleistift auf zwei Papierbögen, zusammengesetzt

42 x 29,7 cm



»Parcours« 2012

Bleistift auf zwei Papierbögen, zusammengesetzt
42 x 29,7 cm



»Parcours, Faltung Version 1« 2012

Zeichnung für die Bodeninstallation im Kunstmuseum Stuttgart

Bleistift auf Transparentpapier und Papier

59,6 x 42 cm



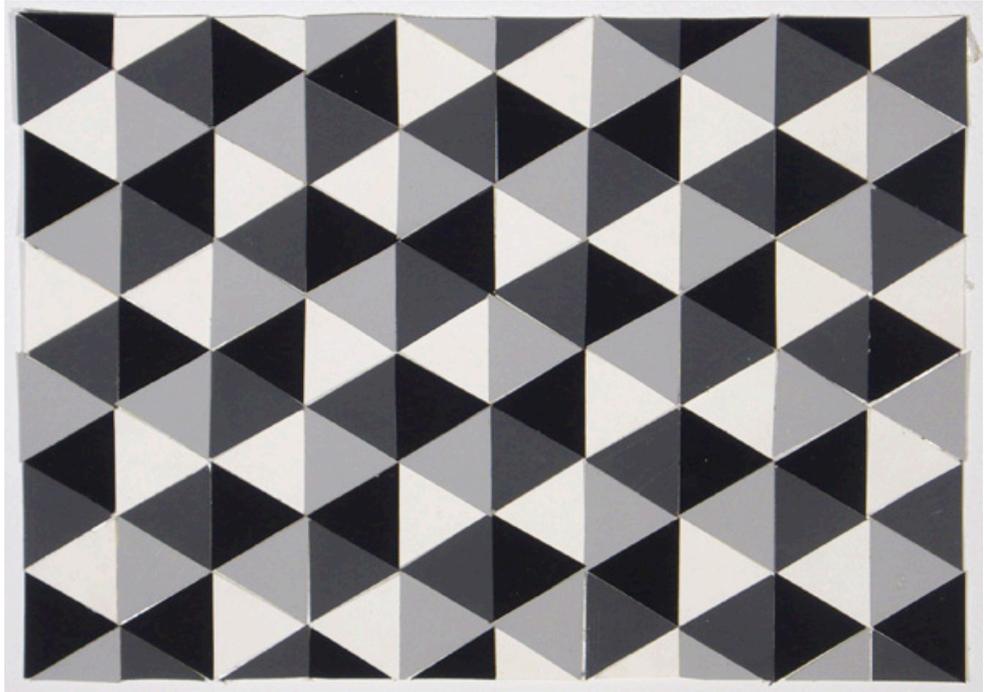
»Parcours (Ebene -1 / Raum 16 – 24)« 2012

Spanplatte, Kantenumleimer

7,83 x 11,52 m

Kunstmuseum Stuttgart

Foto: Frank Kleinbach



»o.T.« 2009

Collage: Gouache auf Papier

13,5 x 20 cm

Edition, Auflage 20

SONNABEND, 2. JUNI 2012 | WWW.TAGESSPIEGEL.DE

DER TAGESSPIEGEL
MEHR BERLIN
VIER SEITEN KUNST, POLITIK UND STADTGEFÜHL



DER KÜNSTLER

Tim Stapel, 1979 in Niedersachsen geboren, kam 1998 nach Berlin. In seinen Arbeiten erforscht er die Wechselwirkungen von Raum, Muster und Perspektive. Von 2001 bis 2009 studierte er Bildende Kunst an der Universität der Künste Berlin bei Frank Badur und schloss als Meisterschüler ab. Aktuell ist Stapel noch bis 7. Oktober in der Ausstellung „Rasterfabrikung – Das Raster in der Kunst nach 1945“ im Kunstmuseum Stuttgart vertreten. Vom 21. Juni bis 4. August zeigt er zudem neue Installationen in der dortigen Galerie Parrotta. In Berlin sind Tim Stapels Arbeiten wieder ab 4. August zu sehen, in dem Kunstschaufenster SOX in der Kreuzberger Oranienstraße. Mehr unter timstapel.blogspot.de

DIE KUNST

Bild zum Betreten. Diese unbettelte Arbeit hat Tim Stapel in der Berliner Galerie Arratia, Beer gezeigt. Eine streng komponierte, regelmäßige Struktur gleichschenkliger Dreiecke aus Teppichboden bedeckt die Galerieräume. Ein Muster mit irreführendem optischen Effekt: Die Ebenen verschwimmen, es gibt keinen eindeutigen Standpunkt, der Eindruck von Bewegtheit entsteht, auch der Betrachter bewegt sich – so bekommt die Oberfläche skulpturale Qualitäten. Stapels Arbeiten, ob aus Teppich, Filz oder Holz, werden von Grundformen bestimmt, die er auf vorgefundene Umlinien und Hintergründe anwendet. „Ich kann nicht sagen, wo die Arbeit aufhört und der Raum anfängt“, so der Künstler.

Der Tagesspiegel., Mehr Berlin, 02.Juni.2012